

CF\*

Zeitraum:  
Wintersemester  
2019/2020

Land: Russland

Studienfächer: Corporate Finance  
Corporate Governance and  
Internal Control  
Modern Problems of  
Banking  
Revenue Management  
International Financial  
Markets  
Managerial Economics  
Marketing and PR  
Strategies  
Project Management

Gastinstitution:  
Saint Petersburg  
State University  
of Economics

Studien-  
schwerpunkt: Finance

( \* bitte tragen Sie hier nur Ihren Namenskürzel ein! )

Datum: 12.02.2020

## **DAAD-PROMOS – ERF AHRUNGS – BERICHT**

### **Organisatorisches**

Sowohl im Vorfeld als auch während des Studiums gibt es einige organisatorische Dinge, um die man sich kümmern muss. Nach erfolgreicher Bewerbung für ein Auslandsstudium an der Goethe Universität, gibt es einige wenige Dokumente von Seiten der Universität in St. Petersburg auszufüllen. Sobald die Universität in St Petersburg diese erforderlichen Dokumente erhält versenden sie per Post die offizielle Einladung für das Auslandssemester (Letter of Acceptance), welche einen letztlich zur Beantragung des Studentenvisums berechtigt. Dieser Prozess kann einige Wochen in Anspruch nehmen, da der Postweg von Russland nach Deutschland sehr lange dauert. So erhielt ich meine offizielle Einladung beispielsweise erst etwa Anfang August, was allerdings dennoch völlig ausreichte. Die eigentliche Beantragung des Visums war dann sehr unkompliziert, da sie direkt hier in Frankfurt geschehen kann und nur etwa eine Woche dauert. Erwähnenswert ist weiterhin, dass das erste Visum lediglich für 90 Tage gilt und euch nur zur einmaligen Einreise nach Russland berechtigt (One Entry Visa). Sobald ihr in Russland angekommen seid, müsst ihr euch für ein zweites Visum bewerben (Multi Entry Visa), da das erste Visum den vollen Zeitraum des Auslandssemesters nicht abdeckt und man damit lediglich zur einmaligen Einreise nach Russland berechtigt ist. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass man -solange man lediglich das erste Visum hat- das Land nicht verlassen kann, es sei denn man möchte sein Auslandssemester abbrechen. Die meisten erhielten das zweite Visum schließlich Mitte/Ende November, was einen dann auch ermöglichte z.B. nach Helsinki oder Tallinn zu reisen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass für die Beantragung des zweiten Visums ein HIV Test erforderlich. Dieser kann sowohl im Vorfeld in Deutschland als auch in Russland geschehen. Beides sollte kein Problem sein und ist nur mit geringen Kosten verbunden.

Des Weiteren müsst ihr vor Beginn des Auslandssemester ein Learning Agreement ausfüllen, in welchem ihr eure Kurse wählt. Das Learning Agreement kann hierbei noch bis zum 15. Oktober geändert werden. Außerdem empfiehlt es sich hierbei auch das LA mit dem Prüfungsamt abzustimmen, um sicherzugehen, dass euch die Kurse von der Goethe Uni auch später

angerechnet werden. Neben Visum sowie HIV Test ist zudem eine Auslandsversicherung für den gesamten Zeitraum des Auslandssemesters erforderlich.

Eine wirklich gute Organisation bietet die Uni in St Petersburg für die Ankunft an. So bekommt jeder Austauschstudent einen Buddy zugewiesen, welcher/welche einen vom Flughafen abholt und einem bei verschiedenen organisatorischen Dingen (Transport zum Wohnheim, Ausfüllen notwendiger Dokumente, Kauf von Prepaid Karte sowie U-Bahn Ticket) behilflich ist. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund extrem hilfreich, dass die Angestellten an der Uni fast ausschließlich russisch sprechen. Auch im weiteren Verlauf bieten die Uni und die Buddies in den ersten Wochen einige Einführungsveranstaltungen bzw. Events zur besseren Orientierung an.

## **Wohnsituation**

Die Uni verfügt über zwei verschiedene Wohnheime, welche beide direkt auf dem Campus liegen. Das sog. 7er Dorm ist hierbei das neuere Wohnheim. Es verfügt fast ausschließlich über Einzelzimmer mit eigenem Bad. Das 8er Dorm hingegen ist das ältere Wohnheim, in welchem es ausschließlich Doppelzimmer mit Gemeinschaftsbädern gibt. Ich sowie nahezu alle anderen deutschen Austauschstudenten waren hierbei im 7er Dorm untergebracht. In diesem Wohnheim gibt es auf jedem Stockwerk eine Gemeinschaftsküche, welche täglich von einer Putzfrau gereinigt wird und durchaus komfortabel ist. Darüber hinaus ist glücklicherweise (im Gegensatz zum 8er Dorm) auch ein Fahrstuhl vorhanden sowie auf jedem Stockwerk eine Waschmaschine und ein Trockner.

Dadurch, dass das Wohnheim direkt auf dem Campus gelegen ist, ist man in etwa 2 Minuten am Vorlesungssaal, was sehr angenehm ist. Darüber hinaus ist die Lage des Campus sehr zentral (5 Minuten entfernt vom Nevsky Prospekt), was ebenfalls extrem vorteilhaft ist. Die Miete ist mit 200€ pro Monat zudem (zumindest für deutsche Verhältnisse) durchaus überschaubar. Als größten Pluspunkt empfand ich aber die Tatsache, dass nahezu alle Austauschstudenten in den beiden Wohnheimen auf dem Campus untergebracht waren, wodurch es extrem einfach fiel mit anderen in Kontakt zu kommen und gemeinsam etwas zu unternehmen.

## **Stadt und Freizeit**

St Petersburg als Stadt hat kulturell einiges zu bieten. So gibt es unzählige Kathedralen und Museen, die man während des Auslandssemesters erkunden kann. Hierzu zählen beispielsweise die Eremitage, die Blutschirche, die Isaaskathedrale oder das Fabergé Museum, welche alle sehr zentral gelegen sind. Aber auch der Katherinenpalast oder der Peterhof, welche etwa eine Stunde vom Stadtzentrum entfernt sind, sind definitiv einen Besuch wert. Auch darüber hinaus gibt es freizeitechnisch einiges zu erleben in St Petersburg. Beispielsweise besteht Anfang September, solange die Temperaturen meist noch über 20 Grad sind, die Möglichkeit an den Strand zu gehen und an den Lagoda See zu fahren, um das Wetter noch einmal zu genießen. Auch eine Bootstour in den Kanälen von St Petersburg kann ich sowohl tagsüber als auch nachts nur empfehlen. Des Weiteren sollte man sich auch mal eine der nächtlichen Brückenöffnungen, für die St Petersburg bekannt ist, anschauen. Eine weitere Möglichkeit seine Freizeit am Wochenende zu verbringen besteht darin sich ein Fußballspiel von Zenit St Petersburg oder ein Eishockeyspiel von CKA St Petersburg anzusehen. Für beides sind die Eintrittspreise durchaus erschwinglich. Darüber hinaus besuchten auch viele das Theater.

In puncto Nachtleben ist die Lage des Wohnheims erneut extrem vorteilhaft. So ist die bekannte Partystraße Dumskaya lediglich 5 Minuten entfernt. Darüber hinaus befindet sich die Rubinstein Straße, eine der Straßen mit den schönsten wenn auch zugleich teuersten

Ausgangsmöglichkeiten in St Petersburg, etwa 15 Minuten zu Fuß entfernt vom Campus. Selbiges gilt für die zahlreichen Clubs in der Nähe der Blutskirche.

Solltet ihr mal etwas weiter weg wollen zum Feiern/ausgehen (z.B. nach New Holland), so ist dies ebenfalls kein Problem, da die Taxikosten in Russland um ein Vielfaches geringer sind als in Deutschland. Dies lohnt sich insbesondere, wenn man sich das Taxi (yandex) zu dritt oder zu viert teilen kann. Auch Restaurantbesuche oder Feiern gehen ist in St Petersburg grundsätzlich ein gutes Stück günstiger als in Deutschland.

## **Studium**

Die Universität liegt, wie bereits erwähnt, sehr zentral in der Stadt. Da der Campus nicht sehr weitläufig ist, lassen sich die Vorlesungssäle von dem Wohnheim innerhalb kürzester Zeit erreichen. Die Masterkurse sind zum Teil ausschließlich für Austauschstudenten, teilweise allerdings auch zusammen mit einheimischen Studenten, wodurch man auch mit russischen Studenten ganz gut in Kontakt kommen kann. Während meines Auslandssemesters habe ich folgende Kurse belegt, die ich prinzipiell auch alle weiterempfehlen kann: Corporate Finance, Corporate Governance and Internal Control, Modern Problems of Banking, Revenue Management, International Financial Markets, Managerial Economics, Marketing and PR Strategies und Project Management. Generell ist das Kursangebot relativ knapp. Es gab in meinem Semester insgesamt 12 Masterkurse, von denen die allermeisten einen Workload von 3 Credit Points hatten (einige wenige auch 4 Credit Points). Für alle, die Finance als Schwerpunkt belegen, ist sicherlich der Kurs „International Financial Markets“ am interessantesten, welcher allerdings auch mit dem wohl höchsten Arbeitsaufwand verbunden ist. Generell ist der akademische Anspruch in den meisten Kursen wohl etwas niedriger als an deutschen Universitäten. Viel mehr liegt der Fokus auf der praktischen Anwendung der Themengebiete, wodurch es zu zahlreichen Präsentationen und Gruppenarbeiten kommt. Klausuren gibt es nicht in jedem Kurs und machen, sofern vorhanden, nur einen bestimmten Anteil (meist 30-40%) an der Gesamtnote aus. Darüber hinaus besteht in den meisten Kursen Anwesenheitspflicht. Da die meisten Kurse einen eher praxisbezogenen Fokus haben, stammen einige Dozenten auch direkt aus der Industrie, welche nach ihrer „gewöhnlichen Arbeit“ die Kurse halten. Dementsprechend sind Kurse, die gegen 21:30/22:00 enden, keine Seltenheit.

## **Reisen**

Da viele Kurse blockweise unterrichtet werden, kann es zu Lücken in eurem Semesterplan kommen, welche man sehr gut zum Reisen nutzen kann. Während des Semesters unternahmen wir zunächst eine 4-tägige Reise nach Moskau. Hier empfiehlt es sich mit dem Zug hinzureisen. Sowohl der Schnellzug Sapsan als auch der günstigere jedoch langsamere Nachtzug bieten sich hierfür an. Moskau, als Hauptstadt Russlands, ist riesig und mit 12 Millionen Einwohnern auch nochmals deutlich größer als St Petersburg mit 5 Millionen Einwohnern. Sowohl kulturell als auch in Bezug auf das Nachtleben hat Moskau einiges zu bieten, weshalb 4 Tage hierfür eigentlich sogar zu wenig waren. Darüber hinaus reisten wir mit dem Bus nach Helsinki, was extrem preisgünstig ist und dennoch nur etwa 6 Stunden dauert. Von Helsinki besuchten wir anschließend auch Tallinn für einen Tag per Fähre. Beide Städte empfand ich als weniger interessant im Vergleich zu Moskau oder St Petersburg, weshalb ich persönlich hierfür nicht länger als einen Aufenthalt von jeweils 1-2 Tagen einplanen würde. Einen Besuch sind beide Städte dennoch wert. Des Weiteren flogen wir nach Sotschi, dem Austragungsort der Olympischen Winterspiele aus dem Jahr 2014. Sotschi ist einer der beliebtesten Ferienorte in Russland, da es einerseits direkt am Meer liegt, andererseits aber auch die Berge nicht weit entfernt sind und es sich daher auch für einen Skiurlaub eignet. Als

letzte Station flogen wir noch nach Kasan. Auch Kasan hat kulturell einiges zu bieten, indem man hier eine Vielzahl an Kathedralen und Moscheen besichtigen kann. Die Stadt ist deutlich kleiner als St Petersburg und vor allem Moskau, was aber gerade auch den Charme von Kasan ausmacht in Verbindung mit dem deutlich kühleren Klima (im Winter auch tagsüber häufig Temperaturen von -10 Grad). Sowohl in Sotschi als auch in Kasan verbrachten wir 3 Tage, was ich für angemessen hielt.

## **Fazit**

Die Erfahrungen während meines Auslandssemesters waren unvergesslich und ich würde die Entscheidung jederzeit wieder treffen. Sein Auslandssemester in St Petersburg bzw. generell in Russland zu verbringen mag eher ungewöhnlich sein, aber vielleicht machte gerade dieser Umstand die Erfahrung so besonders.